MT-Energie GmbH
Zeven

Konzernlagebericht und Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2012

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

MT-Energie GmbH Konzern, Ludwig-Elsbett-Straße 1, 27404 Zeven

Mit Wirkung zum 01.01.2012 wurden 60 % der Anteile an der MT-BioMethan GmbH durch die MT-Energie GmbH erworben. Damit gehört die MT-BioMethan GmbH erstmalig zum Konsolidierungskreis des MT-Energie-Konzerns. Zur Verdeutlichung der Auswirkungen der erstmaligen Einbeziehung der MT-BioMethan GmbH in den Konzernabschluss werden nachfolgend die Zahlen ohne sowie mit Einbezug der MT-BioMethan (Pro-Forma) zum 31.12.2011 kurz tabellarisch dargestellt. Als Vorjahres-Vergleichszahlen im Konzernlagebericht wird jeweils auf den Pro-Forma-Konzernabschluss 2011 abgestellt. Bei dessen Erstellung wurde die MT-BioMethan GmbH einbezogen, als ob sie bereits zum 01.01.2011 konsolidiert worden wäre. Hierdurch wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aussagekräftiger dargestellt.

TEUR	IST 2012	Pro-Forma 2011	IST 2011
Umsatz	210.229	211.993	198.833
Gesamtleistung *)	197.524	233.945	212.488
Anlagenintensität **)	26,4%	34,4%	29,2%
In Ausführung befindliche Bauaufträge	27.866	47.992	40.123
Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	8.251	8.439	7.484
Erhaltene Anzahlungen	-12.632	-47.825	-45.471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.378	25.534	23.099
Flüssige Mittel	3.684	2.463	2.079
Bilanzsumme	105.885	75.454	69.709
Mitarbeiter	652 MA	535 MA	453 MA

*) Gesamtleistung = Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen

**) Immaterielle Vermögensgegenstände zuzüglich Sachanlagen geteilt durch Bilanzsumme

Darstellung des Geschäftsverlaufes

I. Entwicklung der Branchensituation

Der MT-Energie Konzern ist ein im Bereich der Erneuerbaren Energien auf Biogas-Technologie spezialisierter Konzern. Der Leistungsumfang des Konzerns erstreckt sich von der Projektierung über den Bau bis hin zur Instandhaltung und Wartung von kompletten Biogasanlagen und deren Anlagenkomponenten. Die Produktpalette wird durch die MT-BioMethan GmbH mit den zwei Verfahren der Biogasaufbereitung, der drucklosen Aminwäsche und der Membrantechnik, vervollständigt.

Der deutsche Markt ist besonders geprägt von dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), welches als Instrument zur Umsetzung der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung und der Europäischen Union dient. Die Rahmenbedingungen wurden mit Wirkung zum 01.01.2012 angepasst, sodass nach der dynamischen nationalen Entwicklung im Jahr 2011 sich das Geschäftsjahr 2012 für die Biogasbranche als ein Übergangsjahr zeigte. Die Internationalisierung der Branche ist insbesondere in 2012 stark vorangetrieben worden. Der Umsatzrückgang in Deutschland sollte mit steigenden internationalen Aktivitäten kompensiert werden.

Aus den Erfahrungen mit der vorigen Anpassung des EEG wurde mit einer Investitionszurückhaltung im ersten Halbjahr 2012 gerechnet. Die kontinuierlichen Forderungen der Politik hinsichtlich erneuter Anpassungen der Rahmenbedingungen haben die bestehende Verunsicherung seitens der Investoren und Kunden negativ verstärkt. Auch in der zweiten Jahreshälfte 2012 war im Segment Anlagenbau keine Belebung im deutschen Markt zu erkennen.

Im November 2011 war von der Branche ein nationaler Neuanlagenbau von 350-400 Projekten erwartet worden. Der Fachverband Biogas hat im Laufe des Jahres zwei Mal die Prognose für 2012 auf letztendlich 269 Anlagen nach unten korrigiert. Der nationale Zubau von Neuanlagen ist somit gegenüber 2011 um 80% zurückgegangen. Der deutsche Markt verändert sich zu einem „Bestandsmarkt“, in dem sich die Segmente Service und Repower (Anlagenoptimierungen) zu wichtigen Umsatzgruppen entwickeln. Der Neuanlagenbau wird sich in den kommenden Jahren aufgrund der Sättigung des Marktes auf ca. 200-300 Biogasanlagen pro Jahr beschränken.

In Deutschland lag 2012 der Schwerpunkt bei Anlagen zwischen 400 und 800 kW mit dem Ziel der bedarfsgerechten Stromproduktion sowie bei dem Repowering bestehender Anlagen. Die Erwartungen des Biogasmarktes und der Politik an die Anlagen im kleinen Leistungsbereich bis 75 kW wurden nicht erfüllt. Das Geschäftsjahr 2012 ist somit für MT-Energie sowie für die gesamten nationalen Marktteilnehmer ein Übergangsjahr mit einem Umsatzrückgang in Deutschland und einer Zunahme der Geschäftsaktivi-

täten im Ausland. Letztere können den Umsatzrückgang im Heimatmarkt allerdings nicht vollständig kompensieren.

Aufgrund der neuen komplexeren Anforderungen im EEG 2012 und einer geringerer Akzeptanz von Biogas sind eine verlängerte Planungs- und Genehmigungsdauer und längere Bearbeitungszeiten bei Finanzinstituten zu erkennen.

Der deutsche Markt für Biogasprojekte mit anschließender Gasaufbereitung und Einspeisung ins Erdgasnetz hat einen ebenso geringen Neuanlagenbau zu verzeichnen, der sich erfahrungsgemäß stabilisieren wird. Nach Branchenangaben werden an ca. 95 Standorten (Stand November 2012) (Vorjahr 80) in Deutschland Gasaufbereitungstechnologien eingesetzt.

Die Bundesregierung hat in der Gasnetzzugangsverordnung das Ziel festgelegt, im Jahr 2020 sechs Milliarden Normkubikmeter (Nm³) Biomethan in das Erdgasnetz einzuspeisen. Mit der derzeitigen Biomethaneinspeisung werden lediglich rd. 5% des Ziels erreicht. Die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG, In Kraft seit 12.07.2012) benachteiligt die Verbrennung von Biomethan gegenüber fossilen Brennstoffen. Im Entscheidungsprozess bei KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) Projekten fällt Biomethan somit ins Hintertreffen. In der Organisation des Biomethanabsatzes war die MT-BioMethan, wie im Abschnitt Produktportfolio beschrieben wird, in 2012 aktiv.

In den vergangenen Jahren haben zahlreiche EU-Mitgliedsstaaten Einspeisevergütungen und Fördermechanismen zur Entwicklung der Biogasproduktion entwickelt. Europaweit sind derzeit 9.300 landwirtschaftliche Biogasanlagen im Betrieb und bis 2020 wird sich die Zahl auf ca. 16.000 erhöhen, so dass hier in den kommenden Jahren von ca. 1.000 neuen Biogasanlagen europaweit pro Jahr ausgegangen wird. Durch die Fokussierung der internationalen Rahmenbedingungen auf biogene und landwirtschaftliche Reststoffe ist ein nachhaltiger und stabiler Trend zu erwarten.

Italien ist der größte und am weitesten entwickelte Auslandsmarkt für Biogastechnologie. In Geschäftsjahr 2012 war eine starke Nachfrage spürbar, die durch die Ankündigung zur Anpassung der Rahmenbedingungen und damit einhergehender Vorzieheffekte verstärkt wurde. Durch diese Effekte und die neuen Rahmenbedingungen in 2013 wird die Nachfrage zukünftig geringer ausfallen. Weitere wichtige Auslandsmärkte für Biogasanlagen befinden sich in Tschechien, Slowakei, Polen, Großbritannien und Frankreich. Im tschechischen Markt existiert eine Deckelung auf 30 MW pro Jahr, wohingegen insbesondere Westeuropa mit Großbritannien und Frankreich sowohl im Bereich BGA als auch verstärkt im Bereich Biogasaufbereitung anzieht.

In Frankreich bestehen neben der Stromeinspeisung zudem sehr gute Bedingungen für die Einspeisung von Biomethan in das französische Erdgasnetz. Hierfür verfügt der MT-Energie Konzern mit der MT-Membrantechnologie über die passende Biogasaufberei-

tung. In Großbritannien wurden zum 01.04.2012 die Tarife des Renewable Heat Incentive weiter angehoben, sodass auch in Großbritannien gute Bedingungen für die Biomethaneinspeisung bestehen. Neben den vorgenannten Märkten konnten im Jahr 2012 auch zwei Aufbereitungsanlagen im begrenzten Markt Schweiz vertraglich gebunden werden.

Der MT-Energie Konzern befindet sich im europäischen Ausland in einem nachhaltigen, starken Wachstum, was sich merklich im jetzigen Auftragsbestand widerspiegelt. Zudem wird das After-Sales-Geschäft sowie der Bereich Repower im Inlandsmarkt tendenziell weiter wachsen. Der traditionell starke nationale Komponentenvertrieb spürt zudem auch weltweit wachsende Nachfragen nach MT-Komponenten.

Die Finanzierung der Projekte ist für die Branche trotz der profitablen Biogasvergütung ein Hemmnis bei der Umsetzung. Insbesondere im Ausland sind die Finanzierungsstrukturen für Biogas noch nicht ausgereift. Hierfür müssen Marktteilnehmer entsprechende Instrumente bereitstellen, um Projekte erfolgreich umsetzen zu können. MT-Energie bietet dem Kunden und dessen Finanzpartner fachliche Unterstützung bei Finanzierungsfragen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden seitens der MT-Energie vor allem Projekte in Italien, Tschechien, Slowakei, Frankreich, Lettland sowie Großbritannien umgesetzt. Aufgrund der starken Nachfrage ist in den kommenden Jahren weiterhin von einer erheblichen Steigerung des Anteils der Projekte im europäischen Ausland auszugehen. In der deutschen Biogasbranche ist der Rückgang des nationalen Marktes deutlich spürbar, wie gleichermaßen durch die EEG Novelle 2009 zu beobachten war. Mit der internationalen Ausrichtung der Marktteilnehmer kann die nationale Umsatzentwicklung partiell kompensiert werden.

Der Fachverband Biogas erwartet im Jahr 2013 einen starken Rückgang der Beschäftigtenzahl sowie die Reduzierung der Marktteilnehmer. Dabei kam der nationale Auftragsüberhang aus 2011 vielen Unternehmen im Geschäftsjahr 2012 zu Gute, sodass der Nachfragerückgang in Deutschland insbesondere Firmen ohne rechtzeitige internationale Ausrichtung im Jahr 2013 zu spüren bekommen werden. Die Big Dutchman AG hat ihre Biogassparte BD AgroRenewables GmbH & Co. KG durch einen Management Buyout verkauft und ist eine Vertriebskooperation mit MT-Energie eingegangen.

II. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Konzern hat in 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 210,2 Mio. € (Vorjahr: 212,0 Mio. €) erzielt. Die in Ausführung befindlichen Bauaufträge haben sich von 48,0 Mio. € (31.12.2011) auf 27,9 Mio. € vermindert.

Der internationale Umsatz wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausgebaut. In den Zielländern Italien, Tschechien, Slowakei, Großbritannien und Frankreich wurden Anlagen im Wert von über 75 Mio. € umgesetzt. Neben dem Biogasanlagenbau folgt die Aufbereitungstechnik der MT-BioMethan auf die europäischen Auslandsmärkte. Im Geschäftsjahr 2013 wurden bereits zwei Anlagen mit der drucklosen Aminwäsche vertraglich gebunden sowie mehrere MT-Membrananlagen im europäischen Ausland befinden sich in der Projektierung.

Im Segment der Biogasaufbereitungsanlagen werden mehrere Großanlagen p.a. in Deutschland realisiert. Diese sog. Rohgasanlagen mit anschließender Aufbereitungstechnologie sind 2012 das wichtigste nationale Umsatzsegment. Der Neubau von landwirtschaftlichen Anlagen mit anschließender Verstromung des Biogases ist gegenüber dem Vorjahr aus den zuvor beschriebenen Gründen stark zurückgegangen.

In Deutschland ist die Erweiterung bestehender Anlagen zu einem wichtigen Umsatzträger geworden. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 30 Anlagen mit neuen Behältern ausgerüstet. Dabei optimiert MT-Energie neben den MT-Bestandsanlagen ebenfalls Anlagen von Fremdanbietern.

Die Umsätze im Geschäftsbereich Service haben sich aufgrund der stark steigenden Anzahl der betreuten Biogasanlagen ebenfalls gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich erhöht. Insgesamt werden mittlerweile rd. 1.000 Kunden mit den umfassenden Serviceleistungen von MT-Energie und dessen Auslandsgesellschaften betreut. Der weitere Ausbau der After-Sales Umsätze wird durch einen eigenen Servicevertrieb gefördert. Die Servicestrukturen in Italien werden gezielt gestärkt, um neben den MT-Anlagen insbesondere auch Fremdanlagen mit den ausgezeichneten MT-Services betreuen zu können. In Italien werden über 700 Bestandsanlagen, überwiegend in Norditalien, betrieben. Zudem wurde die Produktpalette im Komponentenvertrieb ergänzt. Mit diesen Maßnahmen in Verbindung mit der Kundennähe von MT-Energie soll zusätzliches Umsatzpotential realisiert werden.

In den kommenden Jahren werden die Umsätze mit internationalen Kunden weiter an Gewicht gewinnen. Die Zielländer mit eigener Niederlassung werden einen bedeutenden Teil ausmachen, aber auch der Verkauf von Ausbaupaketen ins Ausland wird weiter zunehmen. Für weitere Erläuterungen wird auf den Abschnitt „Angebot und Marktposition“ verwiesen.

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2012 beläuft sich auf 216,9 Mio. € und besteht zum einen aus der Auftragssumme der unterschriebenen Projekte abzüglich angeforderter Abschlagszahlungen (rund 100 Mio. €). Hinzuaddiert werden konkrete Projekte, die auf Grundlage von Erfahrungswerten mit 80 bzw. 60 % zukünftig zu Aufträgen werden.

Der Auftragsbestand hat sich mit der Internationalisierung des Konzerns entsprechend verändert. Die ausländischen Aufträge betragen mittlerweile rd. 50% des Bestandes und stammen zum größten Teil aus Ländern mit eigener Niederlassung. Der inländische Auftragsbestand setzt sich mehrheitlich aus größeren Biogasanlagen (>1 MW) und damit zusammenhängenden Gaseinspeiseprojekten zusammen.

III. Angebot und Marktposition

Mit den veränderten Marktgegebenheiten wird die strategische Ausrichtung im Vertrieb verfeinert. Der notwendigen Erschließung neuer Absatzländer steht die Anpassung der Kostenstruktur gegenüber. Aus diesem Grund bietet MT-Energie in Deutschland und ausgewählten Zielländern dem Kunden wie gewohnt schlüsselfertige Biogasanlagen an. Diese Länder haben nachhaltiges Potential für den Neuanlagenbau und Service. Deshalb agiert MT-Energie in den Zielländern jeweils mit einem eigenen Unternehmen am Markt. In den anderen Märkten tritt MT-Energie lediglich als Technologielieferant auf und unterhält keine eigenen Strukturen. Hier werden dem Kunden unterschiedliche Ausbaupakete angeboten. Die notwendigen baulichen Leistungen sind bauseits nach MT-Vorgaben zu erbringen.

Im November 2012 wurde mit Big Dutchman, Marktführer bei Fütterungsanlagen und Stalleinrichtungen, eine Vertriebskooperation geschlossen. MT-Energie profitiert von deren weltweiten Vertriebsstrukturen und erschließt hierdurch schnell und kosteneffizient neue Märkte und Marktanteile. Die Kooperation erfährt in Ost-Europa positive Resonanz. MT-Energie befindet sich dort in konkreten Gesprächen über Projektrealisierungen in 2014.

Zentrales Ziel ist es, dem Kunden den höchstmöglichen Mehrwert beim Betrieb der Biogasanlagen in Form von erzeugter und nutzbarer Energie zu liefern. Dieser Ansatz verfolgt das Ziel, nicht „nur“ Biogas-Technik im Rahmen des Anlagenbaus zu liefern, sondern Energie und eine maximale Auslastung der Biogasanlage zu ermöglichen. Die langfristige Kundenbindung im Bereich After-Sales-Service ist ein wichtiger Bestandteil für die Auslastung der Biogasanlage und die Kundenzufriedenheit und somit elementarer Bestandteil des Geschäftsmodells. Um dem Ziel des Geschäftsmodells Rechnung zu tragen, muss die Produktstrategie alle Schlüsseltechnologien abdecken, die wesentlichen Einfluss auf die Performance der Biogasanlage haben, z.B. die Verfahrenstechnik, Gasspeichersysteme, Automatisierungstechnik und die Gasaufbereitungstechnik. Somit ist über möglichst wenige Schnittstellen eine höchstmögliche Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Die MT-Produktpallette wurde mit dem Hintergrund eines effizienten und rentablen Anlagenbetriebs mit zahlreichen Entwicklungen erweitert. Besonders hervorzuheben ist die N8-Speicher-Abdeckung. Der neue Gasspeicher hat nahezu ein verdoppeltes Speichervolumen und dient mit einer entsprechenden BHKW-Leistung der bedarfsgerechten

Energieerzeugung. Der Anlagenbetreiber kann durch die flexible Stromerzeugung zusätzliche Erträge erwirtschaften. Eine weitere wichtige Neuerung ist das innovative Nasseintragssystem MT-Mixbox, welches besonders verschleißarm arbeitet und die vorhandenen Störstoffe mit geringem Energieaufwand separiert. Diese Produktinnovationen werden vom Kunden gut angenommen.

Eine zukünftige Schlüsseltechnologie ist die am Firmensitz erfolgreich betriebene MT-Membrantechnik. Diese ist für eine Kapazität von 250 Nm³/h Rohbiogas ausgelegt und zeichnet sich durch einen stabilen Anlagenbetrieb aus. Die Ergebnisse der Zevener Anlage erfüllen die geplanten Effizienzkennzahlen. Diese einfache und robuste Technologie hat Vorteile bei Investitionen und Betriebskosten im Vergleich zu bisher am Markt verfügbaren stromgeführten Aufbereitungstechniken. Bedingt durch den erhöhten Betriebsdruck und die geringen Stromkosten ist diese Technologie insbesondere für den französischen Markt geeignet. Die MT-Membrantechnik kann ebenfalls in bestehende Anlagenperipherien eingebunden werden.

MT-Energie hat die Marktführerschaft in Sachen Service weiter ausgebaut. Durch das verbesserte Servicekonzept mit Investitionen in weitere Servicestützpunkte und in die MT-Anlagensteuerung sowie den Ausbau der Leitwarte am Standort Zeven konnte die Servicequalität weiter verbessert werden. Die letzte topagrar Umfrage in Sachen Servicequalität belegt die hervorragende Servicequalität von MT-Energie mit den ersten Plätzen im Service und im Gesamtranking. Auch im aktuellen 17. Image-Barometer (2012) der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) ist MT-Energie die Nr. 1 in Sachen Biogas, was die hervorragende Qualität unterstreicht. Das hohe Ansehen bei den Anlagenbetreibern konnte laut dieser Erhebung weiter gesteigert werden. Neben den ca. 500 Kunden die eine Anlage von MT-Energie bestellt haben, wird dieselbe Anzahl an Kunden mit einer Anlage von Drittanbietern mit den umfassenden Serviceleistungen des MT-Energie Konzerns betreut. Die Servicestrategie sieht den kontinuierlichen Ausbau des Servicegeschäftes sowohl im Inland als auch im Ausland vor.

Die positive Entwicklung im Ausland hat sich fortgesetzt. Die starke Positionierung im In- und Ausland sorgt für rege Nachfrage europaweit. So wurden in den bereits erschlossenen Märkten (Italien, Tschechien, Lettland, Großbritannien, Frankreich) weitere Anlagen errichtet und Servicestützpunkte etabliert. In der Slowakei ist der Markteintritt mit 11 errichteten Anlagen gelungen. Des Weiteren wurden 2012 in Polen, USA, Ungarn und Rumänien mit der Projektumsetzung begonnen.

Die oben dargestellten positiven Entwicklungen in den Auslandsmärkten sind der frühzeitigen Erschließung der Auslandsmärkte und der guten Marktposition des MT-Energie Konzerns geschuldet. Die Expansion des Auslandsgeschäftes wird durch die gute Reputation in Deutschland unterstützt. Das zentrale Ziel von MT-Energie ist es, dem Kunden den höchstmöglichen Mehrwert beim Betrieb der Biogasanlagen zu liefern. Die Rentabi-

lität der Anlagen für den Kunden spiegelt sich durch eine nachhaltige Kundenbeziehung wieder.

IV. Angaben zur Wirtschaftlichkeit

Standardisierte Vor- und Nachkalkulationen belegen die Wirtschaftlichkeit jedes einzelnen Produktes bzw. Projektes.

Die Materialeinsatzquote beläuft sich auf ca. 70 %. Der Materialeinsatz wird durch gehandelte Komponenten (Blockheizkraftwerke) sowie durch Dienstleistungen (Service, Genehmigungsplanung, Biologische Betreuung) in seiner Höhe beeinflusst.

Die Umsatzrentabilität 2012 beträgt aufgrund des negativen Konzernjahresergebnisses im Berichtsjahr rd. -0,7 % (Vorjahr: 5,5 %), da vorhandene Kosten, insbesondere die Fixkosten sowie die sprungfixen Kosten, nicht proportional zu dem Umsatzrückgang reduziert werden konnten.

Bereits im Jahresverlauf 2012 wurde mit dem Abbau von Überkapazitäten begonnen, die durch das starke Unternehmenswachstum der Vorjahre entstanden waren. Einige der Maßnahmen hätten früher eingeleitet werden müssen, um eine positive Auswirkung auf das Ergebnis 2012 zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2013 wird die Restrukturierung weiter vorangetrieben. Im ersten Quartal 2013 hat sich MT-Energie am Hauptstandort Zeven von etwa 70 Mitarbeitern getrennt. Zudem wurde das Kostensenkungsprogramm „MT-gewinnt“ durch eine dafür installierte interne Lenkungsgruppe gestartet. Dieses Programm erstreckt sich über das gesamte Jahr 2013, um die Maßnahmen nachhaltig zu etablieren. Es wurden in den Bereichen Personalkosten, sonstiger betrieblicher Aufwand und interne Optimierung klare Einsparziele definiert, Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Hierbei wurden Richtlinien überarbeitet und weitere Prozesse optimiert um das Kostenbewusstsein bei jedem Mitarbeiter zu sensibilisieren. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Kostensituation des MT-Energie Konzerns an die veränderte Marktlage anzupassen, um die Ertragssituation wieder nachhaltig zu stärken.

V. Beschaffungsmarkt

Am Firmensitz Zeven bestehen die logistischen Voraussetzungen für die Internationalisierung des MT-Energie Konzerns.

Nach dem dynamischen Marktwachstum 2011 mit Lieferantenengpässen einiger Marktteilnehmer war ein starker Nachfragerückgang in Deutschland zu verzeichnen. Hierdurch waren und sind genügend Kapazitäten für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 vorhanden.

Bestehende Lieferantenbeziehungen wurden intensiviert bzw. neue Lieferanten in den Lieferantenkreis aufgenommen. Der Zyklus der Lieferantengespräche mit den Hauptlie-

feranten wurde verkürzt, so dass vierteljährlich die Kapazitäten und Abrufaufträge koordiniert werden. Die Einkaufskonditionen sind i.d.R. über Rahmenverträge vereinbart bzw. in Abrufaufträgen gebündelt. Diese umfassen insbesondere die Vereinbarung der Mengen (Jahres- und/oder Mindestmengen), Qualitätsstandards, Liefer- bzw. Leistungsfristen, Bonifikationen sowie übergreifende Zahlungsbedingungen.

Besondere Abhängigkeiten zu einzelnen (Monopol-) Lieferanten bestehen nicht, da für alle relevanten Komponenten mindestens eine Zwei-Lieferanten-Strategie verfolgt wird.

VI. Produktportfolio

Der MT-Energie Konzern kann eine breit gestreute Produktpalette, von landwirtschaftlichen Biogasanlagen (ab 75 kW) bis hin zu industriellen Großanlagen (> 2 MW) für Investoren und Energieversorger sowohl im Inland, als auch im europäischen Ausland anbieten. Dabei bietet MT-Energie die Anlagen in Deutschland und in den Zielländern schlüsselfertig und in den übrigen Ländern in Form von Ausbaupaketen an.

Für den laufenden Anlagenbetrieb bietet MT-Energie eine hervorragende Servicestruktur, die aus mehreren Servicestützpunkten und der Leitwarte am Standort Zeven besteht. Für die wiederkehrende Prüfung der Biogasanlage nach der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) steht dem Service die MT-Gaskamera zur Verfügung. Das Aufspüren kleinster Gasleckagen auf bis zu 200m Entfernung ist möglich. In diesem Zuge können die Servicemitarbeiter den Betreiber sinnvolle Optimierungen bei den MT- und Fremdanlagen aufzeigen.

Von der langjährigen Erfahrung von MT-Energie in Sachen Biogas kann der Kunde auch im Komponentenvertrieb profitieren. Das Sortiment beinhaltet alle Komponenten einer Biogasanlage, von den Tragluftfolienabdeckungen über die Rührwerkstechnik bis hin zu der Anlagensteuerung. Seit 2012 werden auch verschiede Eintragssystem, wie z.B. die MT-Alligator-Reihe, durch den Komponentenvertrieb angeboten. Das umfangreiche Komponentenangebot ist auf www.mt-energie.com sowie im Produktkatalog ersichtlich.

Das Alleinstellungsmerkmal von Biogas unter den erneuerbaren Energien ist die Fähigkeit, die Energie bedarfsgerecht zu nutzen. In Deutschland schafft das EEG 2012 dafür verschiedene Anreize. Hierfür wurde sowohl für Neu- wie auch Altanlagen die N8-(Nacht-)Speicher-Abdeckung mit verdoppeltem Gasspeichervolumen entwickelt. Das kontinuierlich produzierte Biogas wird über Nacht gesammelt und bedarfsgerecht am Tag verstromt. Der Anlagenbetreiber profitiert von einer höheren Vergütung. Damit ist der Anlagenbetreiber für alle denkbaren BHKW-Fahrweisen im Rahmen der Direktvermarktung optimal gerüstet. Mit der energy2market GmbH (Beteiligung i.H.v. 26,3%) verfügt MT-Energie über den idealen Partner in Sachen Direktvermarktung.

Ferner bietet MT-Energie die Gasaufbereitungs- und Gaseinspeisetechnologie der MT-BioMethan GmbH an. Mit dem hocheffizienten wärmegeführten Gasaufbereitungsverfahren, der drucklosen Aminwäsche sowie der neuartigen, stromgeführten MT-Membrantechnik steht die passende Anlagentechnik für jeden Bedarf zur Verfügung. Die Wahl des Verfahrens kann leistungs-, betreiber- und marktgerecht erfolgen. Beide Aufbereitungsverfahren zeichnen sich durch einen extrem geringen Methanverlust bei gleichzeitig sehr hohen Methanreinheiten aus.

Die MT-BioMethan Technologie kann für vielfältige Verfahren genutzt werden. So produziert MT-BioMethan Komponenten für Methanisierungsanlagen, die eine Speicherung des Stroms aus Erneuerbaren Energien möglich macht. Dabei wird überschüssiger Strom genutzt um CO_2 in Methan zu konvertieren, welches anschließend im Erdgasnetz gespeichert wird. Ein weiterer Bereich ist die Reinigung von Abgasströmen. Mit der MT-Aminwäsche wird das CO_2 den Abgasen entzogen und anschließend als Input in der Produktion genutzt.

Die MT-BioMethan GmbH entspricht den hohen Kriterien des Deutschen Vereins desGas- und Wasserfachs e.V und wurde im Anwendungsbereich Gas-Druckregel-/ Messanlagenbauunternehmen nach DVGW G 493-1 zertifiziert. Nach dem derzeitigen Regelwerk fallen darunter auch Hersteller von Gasaufbereitungs- und Gaseinspeisetechnik. MT-BioMethan nimmt damit eine Vorreiterrolle im Biogasmarkt ein.

VII. Investitionen

Das Angebot in Sachen Biogas wurde mit der Direktvermarktung von Biomethan in 2012 vervollständigt. Hierdurch wird MT-Kunden im Anlagenbausegment der Zugang zur Biomethanvermarktung ermöglicht. Mit der Verknüpfung der Biomethanerzeugung und dessen Absatz können attraktive und sichere Lieferkonditionen angeboten werden. Am jeweiligen Standort wird das Biomethan einfach in der benötigten Menge dem Gasnetz entnommen, um dort effiziente Wärmekonzepte zu realisieren.

Im Geschäftsjahr 2012 standen die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Absatzmärkte im Ausland im Fokus (Vertriebs- und Reisekosten). Damit einhergehend wurde der Marktauftritt im Ausland gezielt verstärkt. In diesem Zusammenhang ist der Bau der eigenen Aufbereitungsanlage mit der MT-Membrantechnik eine strategisch wichtige Investition, angesichts der Marktchancen dieser Technologie im westeuropäischen Ausland.

Für eine gute Servicequalität ist MT-Energie bei den Kunden bekannt. Um diese Spitzenposition zu stärken, wurden mit dem Servicevertrieb, der Anlagen- und der Leitwartensoftware weitere Strukturen geschaffen, um den Kunden schnell und effizient in Sachen Biogas zu helfen.

Wichtige Investitionen liegen weiterhin in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit, um den Kunden auch künftig Anlagen mit dem neuesten technischen Standard anbieten zu können. Im Abschnitt „III. Angebot und Marktposition“ wird auf Produkte aus der Entwicklungsarbeit, wie z.B. die N8-Speicher-Abdeckung, eingegangen.

VIII. Personal - und Sozialbereich

Die Anzahl der Arbeitnehmer des MT-Energie Konzerns betrug 2012 durchschnittlich 652 Mitarbeiter (Geschäftsjahr 2011 inkl. MT-BioMethan GmbH 535), davon werden in den konzernzugehörigen ausländischen Gesellschaften 65 Mitarbeiter – schwerpunktmäßig Vertrieb Ausland – beschäftigt, sowie 9 Mitarbeiter bei der CM-Entwicklungs GmbH.

Im Rekordjahr 2011 wurden135 Biogasanlagen von MT-Energie in Betrieb genommen. Diese Leistung war mit einem Ausbau der Mitarbeiterkapazitäten verbunden, teils über Fremdarbeiter und teils über Neueinstellungen bei MT-Energie. Im Übergangsjahr 2012 sollte das vorhandene Know-How der Mitarbeiter erhalten bleiben. Mit dem im ersten Halbjahr 2012 erwarteten Investitionsstau wurde zunächst die Anzahl der Fremdarbeiter reduziert. Mit der Diskussion um die weitere Entwicklung bezüglich des Erneuerbaren Energien Gesetzes und der ausbleibenden Belebung des nationalen Marktes wurde der Mitarbeiterbestand, insbesondere bei den Fremdarbeitern, Ende 2012 an die Marktgegebenheiten angepasst. Die Effekte der Kapazitätsanpassung in 2012 haben sich erst zeitverzögert in den Zahlen auswirkt. Zum Ende des ersten Halbjahres 2013 stehen ca. 570 Mitarbeiter* auf der Gehaltsliste des MT-Energie Konzerns

In Anbetracht des Fachkräftemangels investiert der MT-Energie Konzern in die Ausbildung von Mitarbeitern. Für die Zukunft des Unternehmens wurde die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs erweitert. Ende 2011 werden am Firmensitz in Zeven 20 Jugendliche in verschiedenen Berufen ausgebildet. Zusätzlich bietet MT-Energie die Möglichkeit eines dualen Studiums an.

MT-Energie ist mit ihren qualifizierten und motivierten Mitarbeitern für die weitere Internationalisierung gut aufgestellt.

---

* Im Mitarbeiterbestand sind Mitarbeiter und Fremdarbeiter enthalten. Personen mit Teilzeitverträgen sind anteilig berücksichtigt. Auszubildende, Praktikanten, Langzeitkranke sowie Personal in Elternzeit wurden nicht eingerechnet.

A. Darstellung der Lage

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2012 stark erhöht. Durch die erstmalige Konsolidierung der MT-BioMethan GmbH in 2012 wird der Anstieg der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erklärt. Die Ausweitung des Umlaufvermögens geht mit der Verschiebung von Inlands- zum Auslandsgeschäft einher. Insbesondere die Umschlagdauer der Forderungen ist in den Auslandsmärkten häufig länger als im heimischen Markt. Hieraus ergibt sich zum Stichtag zum einen ein größerer Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen und zum anderen ein höheren Rückgang der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen im Vergleich zu dem Rückgang der unfertigen Erzeugnisse. Zu dem Vergleichszahlen steigt die Bilanzsumme des Konzerns um 31,7 Mio. € auf 105,9 Mio. € an.

Die Anlagenintensität mit 26,1 % (= immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen im Verhältnis zum Gesamtvermögen) liegt aufgrund des erhöhten Gesamtvermögens rund 8,3 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 0,2 Mio. € auf 8,3 Mio. € gesunken. Die in der Ausführung befindlichen Bauaufträge betrugen zum Stichtag 27,9 Mio. € und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 20,0 Mio. € gemindert. Wie bereits oben beschrieben fällt der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen auf die in Ausführung befindlichen Bauaufträge mit rd. -36,0 Mio. € auf -12,6Mio. € höher aus. Infolgedessen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 36,4 Mio. € (Vorjahr 25,5 Mio. €) gestiegen und machen einen Anteil von rund 34,3 % (Vorjahr 33,8 %) der Bilanzsumme aus.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz ist neben den nachfolgend erläuterten Finanzierungsmaßnahmen insbesondere auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,5 Mio. € auf 27,9 Mio. € hinzuweisen. Diese Entwicklung spiegelt den zunehmenden Auslandsanteil des Anlagengeschäfts wider, welches in wesentlich geringerem Umfang über Kundenanzahlungen finanziert wird. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und die sonstigen Verbindlichkeiten befinden sich im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

II. Finanzlage

Das Stammkapital der MT-Energie GmbH wurde mit der Einlage der Big Dutchman AG erhöht. Mit der 5 %igen Beteiligung unterstreicht die Big Dutchman AG die hohe Bedeutung und Langfristigkeit der Vertriebskooperation mit MT-Energie. Mit der Beteiligung gehen keine Stimmrechte einher. Außer durch diese Eigenfinanzierung wurde der Geschäftsbetrieb mit der Ausgabe einer Mittelstandsanleihe und über die Ausweitung der

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Lieferungen und Leistungen sichergestellt.

Durch die Anleiheemission konnten 13,6 Mio. € am Markt platziert werden. Während der Zeichnungsfrist wurden knapp 10 Mio. € über die Mittelstandsbörse Düsseldorf ausgegeben. Anschließend wurden weitere Anleihen mit einem Volumen von rund 4,0 Mio. € gezeichnet. Der Kurs der Anleihe notierte 2012 im Durchschnitt bei 101,46 %. Am 13.12.2012 kam es zu einem Kurstief von 84 Prozent. Möglicherweise sind einzelne negative Schlagzeilen anderer Emittenten von Mittelstandsanleihen für den Verlauf verantwortlich.

Die flüssigen Mittel betrugen rd. 3.684.356 € (MTE: 300.122 €). Die Bilanzstruktur ist solide. Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen regelmäßig nachkommen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in der Beanspruchung der Kreditlinien sowie in Form von Investitionsdarlehen. Weitere Zinsaufwendungen entstehen durch weitere Finanzierungsinstrumente. Insgesamt belaufen sich Zinsen und ähnliche Aufwendungen auf rd. 3,1 Mio. € (MTE: 2,1 Mio. €).

III. Ertragslage

Im Jahr 2012 befindet sich die Betriebsleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen und Eigenleistungen) mit rd. 202,9 Mio. € unterhalb der Betriebsleistung des Vorjahreszeitraums (233,9 Mio. €). In den ersten Monaten 2012 wurden die Umsatzerlöse hauptsächlich durch größere Rohgasanlagen in Deutschland erzielt. Im Laufe des zweiten Halbjahres 2012 hat sich der Schwerpunkt der Umsatzrealisation auf das europäische Ausland verlagert. Insgesamt wurden 2012 rund 40% der Umsätze mit Kunden im Ausland getätigt. Durch die Ankündigung einer Änderung der Förderstruktur war eine starke Nachfrage nach MT-Anlagen in Italien zu spüren. Die umsatzstärksten Länder im Ausland sind 2012 hinter Italien insbesondere Tschechien und Slowakei. Neben Ländern im osteuropäischen Raum besteht weiteres Absatzpotential in Großbritannien und Frankreich.

Die internationale Ausrichtung hat zu einem Aufbau der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und somit zu einem Anstieg des Personalaufwands geführt. Weiterhin sollte das Know-How der Mitarbeiter im Übergangsjahr erhalten bleiben. Mit den Marktgegebenheiten im Jahr 2012 einhergehende Sondereffekte belasten das Ergebnis 2012. Zur Förderung des Eintritts bzw. der Erschließung neuer Ländermärkte wurden die Kosten der Warenabgabe waren in 2012 durch eine umfassende Strategieberatung beeinflusst. In der Niederlassung Italien wurde das Marketingbudget aufgrund des Boomjahrs des italienischen Marktes erhöht. Hier wurde an zwei Leitmessen mit aufwändiger Messepräsenz teilgenommen. In 2012 wurde insbesondere im ersten Halbjahr noch verstärkt Personal gesucht, dadurch wurden die Anzeigekosten (Stellenanzeigen) beeinflusst. Zudem wurden die Beraterkosten im Jahr 2012 erheblich durch die Internationalisierung

(z.B. landesspezifische Steuerberatung) und die Begebung der MT-Anleihe getrieben. Letzteres hat die Werbekosten, insbesondere die Anzeigekosten merklich beeinflusst. Zudem gab es in 2012 eine Schulungsoffensive für die Weiterbildung der Führungskräfte. Das Konzernergebnis wird außerdem mit Abschreibungen auf Finanzanlagen der US-amerikanischen Tochtergesellschaft belastet. Hintergrund sind bilanzielle Korrekturen von insgesamt rd. 0,5 Mio. € bei Finanzanlagen in US-Projekte.

IV. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MT-Energie GmbH

Im Einzelabschluss der MT-Energie GmbH hat sich die Bilanzsumme um 21,7 Mio. € auf 80,0 Mio. € ebenfalls stark erhöht. Die geringere Finanzierung des Anlagenbaus im Ausland durch Kundenanzahlungen wirkt sich im Anstieg der Vorräte um 4,6 Mio. € auf 23,5 Mio. € aus, welcher auch in der Konzernbilanz zu beobachten ist. Das zunehmende Auslandsgeschäft mit geringeren Kundenanzahlungen zeigt sich im Einzelabschluss besonders im Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 12,6 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Die Begleichung der Forderungen gegenüber den Niederlassungen wird von deren tendenziell längeren Zahlungszielen gegenüber Kunden beeinflusst.

Das wachsende Auslandsgeschäft wurde durch den Anstieg der Verbindlichkeiten und der beschriebenen Kapitalerhöhung durch die Big Dutchman AG finanziert. Mit der Anleiheemission wurden 13,6 Mio. € am Markt platziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 6,5 Mio. € auf 12,0 Mio. € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,6 Mio. € auf 17,5 Mio. € angestiegen.

Die Ertragslage der Einzelgesellschaft hat sich in 2012 gegenüber dem Rekordjahr 2011 vermindert. Die Betriebsleistung beläuft sich auf 145,2 Mio. € (Vorjahr 199,2 Mio. €). Hierfür ursächlich sind der starke nationale Nachfragerückgang und ein geringerer Umsatzanteil bei Projekten über die Niederlassungen. Ein großer Teil der im Konzern beschrieben Sondereffekte belasten insbesondere die Ertragslage der Einzelgesellschaft MT-Energie GmbH. Der Anstieg in den Kosten der Warenabgabe und in den Beraterkosten (z.B. landesspezifische Steuerberatung) ist durch den Eintritt bzw. der weiteren Erschließung neuer Ländermärkte geschuldet. Die einmaligen Kosten der Anleiheemission spiegeln sich in den Beraterkosten und Werbekosten im Geschäftsjahr 2012 wider.

Risiken und Chancen

I. Risiken

Die in den nationalen Medien diskutierten Vorschläge zur Kostenbremse haben das Vertrauen der Investoren bezüglich der rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland gemindert. In den ausländischen Märkten ist die Planungssicherheit der Rahmenbedingungen nicht uneingeschränkt gegeben. Bei Änderungen der Rahmenbedingungen kann es anschließend zu einem Investitionsstau in den einzelnen Ländern kommen. Darüber hinaus kann die wirtschaftliche Entwicklung durch eine deutliche Steigerung der Substratpreise, des Wettbewerbs mit anderen erneuerbaren Energien sowie die negative Entwicklung der öffentlichen Meinung bzw. Akzeptanz getrübt werden.

Mit der Internationalisierung des Geschäftsbetriebes gehen neue Risiken einher. Durch das unterschiedliche Zahlungsverhalten und die eher schwache Refinanzierungsstruktur der Banken in Ost-Europa (Finanzierungsprobleme) bestehen Liquiditätsrisiken im Ausland. Den generell höheren Liquiditätsrisiken im Ausland begegnen wir präventiv durch eine frühe Bonitätsprüfung der Kunden sowie durch das Verlangen einer Finanzierungsbestätigung und der engen Begleitung der Kunden bei der Aufstellung der Finanzierung. Weitere Risiken sind die unterschiedliche Rechtslage der Länder, Unterschiede in der Mentalität sowie die Sprachbarriere. Durch die Beauftragung von im jeweiligen Land ansässigen Rechtsanwälten bei der Vertragserstellung sowie die Anstellung von Muttersprachlern bei MT-Energie wird diesen Risiken begegnet.

Bei der neuen MT-Membrantechnik mit den Sepuran Hohlfasermembranen bestehen bedingt durch die Neuartigkeit der Aufbereitungstechnik keine langfristigen Performance-Erfahrungswerte seitens MT-Energie. Um den Kunden eine Betriebssicherheit zu geben, gewährt Evonik, der Produzent und Lieferant der Membranen, eine 3-jährige Garantie auf die Performance (Selektivität und Kapazität) wichtiger Eigenschaften der Membranen. Weiterhin bietet Evonik ein Servicemodell an, mit welchem die Performance (Selektivität und Kapazität) im Rahmen der Laufzeit des Servicemodells gegenüber MTB und somit gegenüber dem Kunden zugesichert wird. Das Risiko der nachlassenden Aufbereitungseigenschaften wird somit mit Wahl des Servicemodells durch den Hersteller Evonik getragen.

Anhand der Erfahrungen der vergangenen Jahre ist eine Realisierung von Biogasprojekten hinsichtlich der Genehmigungspraxis und der Finanzierung gut abzuschätzen. Allerdings treten hier vermehrt Herausforderungen durch gestiegene Erfordernisse bei Behörden und Kreditinstituten auf. Hieraus entstehen im Vergleich zu den Vorjahren erhöhte Projektrealisierungsrisiken.

II. Chancen

Aufgrund der guten Marktpositionierung und der rechtzeitigen Internationalisierung ist MT-Energie für den notwendigen Wandel vom Inland zum Ausland gut aufgestellt. Eigene Vertriebsstrukturen konzentrieren sich dabei auf europäische Zielländer mit guten Rahmenbedingungen und landwirtschaftlichen Potential.

Um langfristig auch außerhalb der europäischen Zielländer Umsatzwachstum zu generieren, wurde im November 2012 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Unternehmen Big Dutchman geschlossen. Diese Kooperation bietet dem MT-Konzern Chancen, da hierdurch Kunden- bzw. Umsatzpotenziale in den Bereichen der Lebensmittelproduktion (Big Dutchman ist Marktführer im Bereich der Stalleinrichtungen zur Fleisch- und Eierproduktion) erschlossen werden können, ohne landesbezogen eigene Vertriebsstrukturen aufzubauen.

Die künftige Marktentwicklung wird zunehmend auch von der Regelbarkeit der Biogasanlagen geprägt sein (EEG 2012 – Flexibilisierung von Biogasanlagen), da sich Biogasanlagen, im Gegensatz zu Wind- und Fotovoltaikanlagen, hierzu eignen. Um dem Kunden die notwendige Dienstleistung im Rahmen der Vermarktung anbieten zu können, wurde eine Beteiligung an der Energy2market GmbH eingegangen. Die Vermarktung und Regelung des notwendigen Energiemanagements wird über die Energy2market GmbH den Betreibern von Biogasanlagen angeboten, so dass diese Abrundung des Leistungsangebotes den Absatz in den übrigen Geschäftsfeldern fördert.

Das durch das Unternehmen MT-BioMethan GmbH abgedeckte Segment der Gasaufbereitung bietet die Chance neben wenigen Komplettanbietern im Markt, vollständige geschlossene Projekte anzubieten. Dieser Wettbewerbsvorteil ist insbesondere für Investoren und Energieversorger ein wichtiges Argument, um Schnittstellen in der Projektabwicklung zu vermeiden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 hat die MT-Energie eine Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 60 % an der MT-BioMethan GmbH erworben. Um ihren Kunden auch Biomethan-Anlagen anbieten zu können, kauft die MT-Energie bei der MT-BioMethan GmbH wesentliche Bestandteile dieser Biomethan-Anlagen zu. Durch die nunmehr erworbene Mehrheitsbeteiligung will der MT-Energie Konzern sicherstellen, dass er das Markt-Spektrum der Biomethan-Anlagen auch weiterhin zuverlässig bedienen kann.

Durch einen Marktanteil von ca. 15 % (MWel neu errichteter Anlagen in 2011) und sehr guten Resultaten in diversen Branchenumfragen hinsichtlich der Kundenzufriedenheit, konnte die Wahrnehmung der Marke „MT-Energie“ im Markt weiter gestärkt werden. Diese sehr gute Reputation erleichtert insbesondere den Markteintritt im Ausland und bietet somit die Chance einer schnelleren Markterschließung.

Der wachsende Kundenstamm und die verstärkte Nachfrage nach Komponenten für Bestandsanlagen im „After-Sales-Bereich“ einer Biogasanlage bieten nachhaltig Potenzial.

Durch den gezielten Ausbau der Serviceabteilung und weiterer Servicestützpunkte im In- und Ausland sowie der hohen Kundenzufriedenheit können auch Betreiber von Fremdanlagen in den aktiven Service aufgenommen werden.

III. Prognose

In Anbetracht der nationalen und internationalen Marktentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2013 eine Konzerngesamtleistung von rund 160 Mio. € prognostiziert. Die Gesamtleistung der Einzelgesellschaft MT-Energie GmbH wird in Jahr 2013 mit rund 120 Mio. € angesetzt. Durch das eingeleitete Kostensenkungsprogramm „MT-gewinnt" wird in der Einzelgesellschaft wie auch im Konzern jeweils ein positives EBIT erwartet.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Anpassung des Mitarbeiterbestandes hat der MT-Energie Konzern Anfang 2013 weitergeführt. Dabei hat man sich von Mitarbeitern und Fremdarbeitern am Hauptstandort Zeven als auch in den Niederlassungen getrennt. Hintergrund ist der deutlichere Nachfragerückgang nach neuen Biogasanlagen in Deutschland als ursprünglich erwartet. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Kostensituation des MT-Energie Konzerns an die veränderte Marktlage anzupassen, um die Ertragssituation wieder nachhaltig zu stärken. Mit den Anpassungen bis Ende März 2013 steht zum Ende des ersten Halbjahres 2013 ein Mitarbeiterbestand von ca. 570 Vollarbeitskräften[†] auf der Gehaltsliste des MT-Energie Konzerns.

Im März 2013 hat die MT-Biomethan GmbH Ihre Anteile an der MT-Biomethankraftwerk GmbH veräußert. Alle Nutzen und Lasten wurden dabei auf den Erwerber übertragen.

C. Risiko- und Chancenmanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement des MT-Energie Konzerns steht unter dem Fokus latente nennenswerte Gefahren für Vermögen, Ertrag und Liquidität so frühzeitig zu erkennen, dass jederzeit angemessene und wirksame Maßnahmen ergriffen werden können.

Kernstück ist hierbei ein internes Berichtswesen, das ein umfassendes monatliches Reporting an die Geschäftsführung aller wirtschaftlich relevanten Eckdaten für die Einzelgesellschaften des MT-Energie Konzerns sowie auf konsolidierter Basis ermöglicht.

Die wesentlichen Bestandteile dieses Reporting sind:

[†] Im Mitarbeiterbestand sind Mitarbeiter und Fremdarbeiter enthalten. Personen mit Teilzeitverträgen sind anteilig berücksichtigt. Auszubildende, Praktikanten, Langzeitkranke sowie Personal in Elternzeit wurden nicht eingerechnet.

- GuV-Prognose
- Bilanz-Prognose
- Liquiditätsprognose (kurz- und langfristig)
- Avallinien-Prognose
- Vor- und Nachkalkulationen der Einzelprojekte
- Entwicklung des Auftragsbestandes

Die vorhandenen Risiken werden grundsätzlich differenziert nach:

- Ausfall von Kundenforderungen
- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko

Das Adressenausfallrisiko unserer Kunden wird dadurch reduziert, dass die Vorlage einer Finanzierungsbestätigung für die einzelnen Projekte im Vorwege eingefordert wird. Darüber hinaus werden bei der Abwicklung von Großprojekten oder Projekten im Ausland Bonitätsabfragen über Auskunfteien eingeholt sowie ggf. Vertragserfüllungsbürgschaften / Kreditversicherungen vereinbart.

Das Währungsrisiko bestand bisher nur in geringem Umfang, wird sich allerdings in den Jahren 2013 ff. bedingt durch die verstärkten Aktivitäten im Ausland erhöhen. Hausintern besteht der Grundsatz, dass latente Währungsrisiken durch adäquate Sicherungsinstrumente einzugrenzen sind. Die gute Marktposition des MT-Energie Konzerns erlaubt aktuell die Durchsetzung der überwiegenden Fakturierung in EURO. Der Einsatz von Währungssicherungsinstrumenten wird fallweise geprüft.

Das Zinsänderungsrisiko ist per 31.12.2012 als gering einzuschätzen, da die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Investoren einen festen Zinssatz mit einer langfristigen Zinsbindung beinhalten. Bei den kurzfristigen Mitteln ist lediglich ein geringer Anteil mit einer variablen Verzinsung ausgestattet.

Die genannten Controlling-Berichte sowie die Risiken und Chancen werden mindestens quartalsweise den Kreditinstituten und Kreditversicherungen umfänglich präsentiert.

Bei der Risikogesamtbewertung sind derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, erkennbar. Rechtliche und wirtschaftliche Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind nicht bekannt.

D. Angaben zur Forschung und Entwicklung

Der wichtige Bereich Forschung und Entwicklung wird durch die Tätigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen CM-Entwicklungs GmbH abgedeckt. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung neuer Spezialkomponenten für den Bau von Biogasanlagen als gezielte Erweiterung der Produktpalette im Hintergrund der inländischen wie ausländischen Rahmenbedingungen. Forschungstätigkeiten liegen bei der Ausweitung der Behältergrößen (Skalenerträge), größeren Gasspeichervolumen je Behältergröße (Lastmanagement der BHKW's), Einbringsysteme für unterschiedliche Substrate sowie bei der Rührwerkstechnik. Daneben werden zur Optimierung der biologischen Prozesse Gärversuche und Versuchsreihen im Labor durchgeführt. Hierfür stehen am Standort deutlich verbesserte Laborkapazitäten und Laborausstattung zur Verfügung. Beispiele für Produktentwicklungen, wie z.B. die N8-Speicher-Abdeckung, werden im Abschnitt „Angebot und Marktposition" aufgeführt. Sämtliche Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich neben dem fachlichen Ziel immer auf die Steigerung der Rentabilität der Anlagen aus Sicht der Kunden sowie aus Sicht des MT-Energie Konzerns.

Zeven, den 22. Mai 2013

MT-ENERGIE GmbH

- Geschäftsführung -

Christoph Martens | Torben Brunckhorst | Dr. Holger Schmitz

Bernd Meyer

MT-Energie GmbH, Zeven

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

		31.12.2012 EUR	Vorjahr TEUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.134.995,00	1.805
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.825.372,35	464
3.	Geschäfts- oder Firmenwert	296.982,01	445
4.	Geleistete Anzahlungen	0,00	49
		6.257.349,36	2.763
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.121.788,26	13.411
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.444.209,27	528
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.762.503,25	3.574
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.399.867,49	111
		21.728.368,27	17.624
III.	**Finanzanlagen**		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25
2.	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	594.822,00	1.770
3.	Beteiligungen	1.290.000,00	1.290
4.	Sonstige Ausleihungen	620.000,00	500
		2.529.822,00	3.585
		30.515.539,63	23.972
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.250.769,71	7.484
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.866.412,22	40.123
3.	Waren	3.543.899,88	11.247
4.	Geleistete Anzahlungen	2.435.484,59	5.147
5.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-12.632.842,09	-45.471
		29.463.724,31	18.530
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.377.702,25	23.099
2.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	213.536,11	0
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	5.156.016,21	1.523
		41.747.254,57	24.622
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**	3.684.356,79	2.079
		74.895.335,67	45.231
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	474.532,95	261
D.	**Aktive latente Steuern**	0,00	245
		105.885.408,25	69.709

Passiva

		31.12.2012 EUR	Vorjahr TEUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Gezeichnetes Kapital**	2.120.000,00	2.000
II.	**Kapitalrücklage**	3.894.000,00	0
III.	**Andere Gewinnrücklagen**	2.000.000,00	2.000
IV.	**Genussrechtskapital**	2.000.000,00	2.000
V.	**Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung**	-188.059,44	-102
VI.	**Bilanzgewinn**	10.010.826,39	12.321
VII.	**Anteile anderer Gesellschafter am Konzerneigenkapital**	1.871.559,95	1.127
		21.708.326,90	19.346
B.	**Rückstellungen**		
1.	Steuerrückstellungen	352.307,59	3.010
2.	Sonstige Rückstellungen	7.755.340,55	7.376
		8.107.648,14	10.386
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Anleihen	13.618.000,00	0
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.143.190,59	11.448
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.685.012,25	14.162
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.530.641,44	5.114
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen		
7.	ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.389
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	7.843.388,06	7.819
		75.820.232,34	39.932
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	153.690,23	45
E.	**Passive latente Steuern**	95.510,64	0
		105.885.408,25	69.709

MT-Energie GmbH, Zeven

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

		2012 EUR	Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse	210.229.147,05	198.833
2.	Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-12.705.111,48	13.655
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	2.372.711,70	1.182
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.302.975,89	2.433
5.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	89.258.705,85	86.633
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.719.707,45	64.583
6.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	25.829.240,35	20.003
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.410.218,03	3.642
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.745.665,20	1.821
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.104.464,48	21.849
9.	Erträge aus Beteiligungen	165.903,88	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	912.119,68	461
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.591.866,20	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.111.630,02	2.124
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-493.750,86	15.909
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	542.151,13	4.883
15.	Latente Steuern	340.323,19	-5
16.	Sonstige Steuern	96.843,07	10
17.	Konzernjahresfehlbetrag /-überschuss	-1.473.068,25	11.021
18.	Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	612.160,64	658
19.	Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-2.085.228,89	10.363

Konzernanhang zum 31. Dezember 2012

MT-Energie GmbH, Ludwig-Elsbett-Straße 1, 27404 Zeven

Allgemeines

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die MT-Energie GmbH, Zeven.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften werden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit die §§ 266 und 275 HGB den Ausweis von Davon-Vermerken in Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung vorsehen, werden diese Angaben zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses gemäß § 265 Abs. 6 HGB vollständig im Anhang vorgenommen.

Zur Verbesserung der Klarheit des Konzernabschlusses wurden die kurzfristigen fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Konzernkapitalflussrechnung nicht mehr dem Finanzmittelfonds, sondern nunmehr dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die Vorjahrsvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Angaben zur Konzernrechnungslegung

Neben der Muttergesellschaft MT-Energie werden folgende Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Name:	Sitz:	Anteil	Eigenkapital 31.12.2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR
MT-Energie-Beteiligungs GmbH, mit deren Tochterunternehmen	Zeven	100,0%	-410.278,74	-59.760,96
MT Energie Ceská republika s.r.o.	Kardasova Recice	99,99%	671.937,88	1.035.730,91
MT-Energie Italia S.r.l.	Conselve PD	100,0%	-101.285,84	-326.383,27
MT-Energie UK LTD	Nottinghamshire	100,0%	-388.914,90	-307.507,54
MT-Energie Biogas Technologie S.R.L.	Cladova	99,99%	77.310,96	38.535,11
MT-Energie Canada Inc.	Toronto	100,0%	-145.543,97	-132.928,71
MT-Energie Polska sp. z o. o.	Paczkowo	99,99%	118.075,88	199.101,39
MT-Energie Magyarország Kft.	Budapest	100,0%	-253.981,69	-287.881,77
MT-Energie Slovensko s.r.o.	Bratislava	99,0%	484.130,36	479.130,36
MT-Energie France S.A.S.	Entzheim	100,0%	42.727,90	-7.272,10
MT-Energie USA Inc., mit deren Tochterunternehmen	Bakersfield	100,0%	-1.281.239,19	-1.242.473,70
Renewable Energy Construction	Bakersfield	100,0%		
MT-Kapital GmbH	Zeven	100,0%	58.712,63	18.334,06
CM-Entwicklungsgesellschaft GmbH	Rockstedt	100,0%	172.455,56	-137.218,87
Agrar-Partner Verwaltungs GmbH	Zeven	100,0%	22.921,16	2.247,43
MT-BioMethan GmbH, mit deren Tochterunternehmen	Zeven	60,0%	1.262.337,42	207.529,95
MT-Biomethankraftwerk GmbH,	Zeven	80,0%	37.580,50	100.806,23
CM-Vermögensverwaltung GmbH [1)]	Zeven	0,0%	1.328.368,36	476.729,42

[1)] Einbeziehung gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die MT-Energie GmbH ist zum 1. Januar 2012 eine Beteiligung an der MT-BioMethan GmbH eingegangen. Das Unternehmen wurde erstmals in den Konzernabschluss 2012 der MT-Energie GmbH einbezogen. Die Vergleichbarkeit des Konzernabschluss mit dem Vorjahreskonzernabschluss wird durch die erstmalige Einbeziehung dieses Tochterunternehmens beeinträchtigt.

Der Vollständigkeit halber werden nachfolgend die Vorjahreszahlen dargestellt, wie sie aus dem tatsächlichen Vorjahreskonzernabschluss entnommen worden sind („IST“) und zusätzlich, wie sie sich ergeben hätten) wenn die MT-Biomethan bereits zum 1. Januar 2011 konsolidiert worden wäre („Pro-Forma“).

	IST 2012 TEUR	Pro-Forma 2011 TEUR	IST 2011 TEUR
Umsatz	210.229	211.993	198.832
Gesamtleistung	202.860	233.945	212.488
In Ausführung befindliche Bauaufträge	27.866	47.992	40.123
Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	8.251	8.439	7.484
Erhaltene Anzahlungen	-12.633	-47.825	-45.471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.378	25.534	23.099
Flüssige Mittel	3.684	2.463	2.079
Bilanzsumme	105.885	75.454	69.709
Mitarbeiter	652 MA	535 MA	450 MA

Die im Berichtsjahr gegründeten Tochterunternehmen MT-Energie France S.A.S und MT-Energie Slovensko s.r.o. wurden ebenfalls erstmals in den Konzernabschluss der MT-Energie GmbH zum 31. Dezember 2012 einbezogen. Die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 mit dem Vorjahreskonzernabschluss wird durch die erstmalige Einbeziehung dieser Tochterunternehmen nicht beeinträchtigt.

Die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Name:	Sitz:	Anteil	Eigenkapital 31.12.2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR
Agrar-Partner Beteiligungs GmbH, mit deren Tochterunternehmen	Zeven	100,0%	10.705,00	-12.281,92
Güstrow Energie GmbH & Co. KG	Schwerin	100,0%	4.466,27	-4.717,73
Friedland Energie GmbH & Co. KG	Zeven	100,0%	5.271,19	-3.912,21
Oderland Energie GmbH & Co. KG	Zeven	100,0%	5.346,44	-3.837,56

Des Weiteren bestehen die folgenden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

Name:	Sitz:	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR
ARGE BGEA Fuchswinkel	Tostedt	50,0%	0,00	101.738,96
ASVK Erste Energie GmbH & Co. KG	Bremen	26,6%	1.859.664,14	691.600,51
Energie2Market GmbH	Leipzig	26,3%	416.958,49	12.687,57
California Bioenergy LLC	Bakersfield	9,2%	liegt nicht vor	liegt nicht vor
SolarFuel GmbH	Stuttgart	3,98%	3.596.785,66	-4.968.353,02

Die ARGE BGEA Fuchswinkel, die SolarFuel GmbH und die California Bioenergy LLC wurden nach § 311 Abs. 2 HGB nicht nach den Vorschriften für assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, da diese Beteiligungen für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind (§ 311 Abs. 2 HGB). Die Beteiligungen an diesen assoziierten Unternehmen werden zu Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 1.823 (Vorjahr: TEUR 1.770) bilanziert.

Die Energie2Market und die ASVK Erste Energie GmbH & Co. KG wurden nach § 311 HGB nach der Equity-Methode für assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligungen und dem anteiligen Eigenkapital der assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2012 insgesamt TEUR 64.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher Gesellschaften werden zum 31. Dezember des Jahres aufgestellt, der gleichzeitig Stichtag des Konzernabschlusses ist (§ 299 HGB).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB zu dem Zeitpunkt, an dem die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind. Der aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 verbliebene Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2012 beträgt der Geschäfts- oder Firmenwert danach TEUR 297 (Vorjahr: TEUR 445).

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet (Schuldenkonsolidierung).

Konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden gemäß § 305 HGB miteinander verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung).

Zwischenergebnisse wurden nach § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

Eine Abgrenzung latenter Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 Abs.1 HGB wurde im Geschäftsjahr mit dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz von 30 % in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 84) (aktive) vorgenommen soweit sich diese Differenzen in späteren Ge-

schäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen die Vorräte.

Die Posten der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften wurden zum einheitlichen Ausweis der Vermögens- und Schuldposten sowie Erfolgsposten umgegliedert und an die Gliederungsschemata nach § 266 bzw. § 275 HGB angepasst. Darüber hinaus wurden diese bei Bedarf an die handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsregelungen angepasst. Alle Unternehmen wenden nach diesem Schritt einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an.

Die jeweils in Landeswährung aufgestellten Einzelabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen wurden für Konsolidierungszwecke in Euro umgerechnet. Die Bilanzen wurden nach § 308a HGB zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Stichtages umgerechnet, mit Ausnahme des konsolidierungspflichtigen Eigenkapitals, welches zu historischen Kursen bewertet wird. Die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die Differenz aus der Währungsumrechnung wurde erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Im Eigenkapital wird die Differenz aus der Währungsumrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals sowie der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung der jeweiligen Periodenergebnisse zu Stichtagskursen in der Bilanz und zu Durchschnittskursen in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von insgesamt TEUR -188 (Vorjahr: TEUR -106) gesondert ausgewiesen.

Nachstehende Umrechnungskurse wurden angewendet:

Währung	Stichtagskurs 31.12.2012	Durchschnittskurs 2012
CAD	1,314	1,285
CZK	25,151	25,146
GBP	0,816	0,811
HUF	292,300	289,320
PLN	4,074	4,184
RON	4,445	4,458
USD	1,319	1,286

Der Konzernanlagenspiegel wurde aus den Werten der Einzelabschlüsse erstellt. Kumulierte Anschaffungskosten bzw. Abschreibungen wurden übernommen. Soweit Werte in Fremdwährungen lauteten, wurden Differenzen aus Kursschwankungen aus den Buchwerten zum Ende des Vorjahres zu den Werten zum Anfang des lfd. Geschäftsjahres gesondert unter der Bezeichnung Kursdifferenz ausgewiesen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Gegen Entgelt erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in die Herstellungskosten einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Die den planmäßigen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern betragen im Einzelnen:

• Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5 Jahre
• Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 Jahre
• Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	33 Jahre
• Technische Anlagen und Maschinen	5 - 14 Jahre
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 15 Jahre

Die zum 1. Januar 2010 vorgenommene Erstkonsolidierung führte zu einem ursprünglichen Firmenwert von TEUR 742. Bei der Abschreibung des Firmenwertes wird von einer geschätzten Nutzungsdauer von fünf Jahren ausgegangen, so dass sich zum 31. Dezember 2012 ein Firmenwert in Höhe von TEUR 297 (Vorjahr: TEUR 445) ergibt. Aus den im Geschäftsjahr 2012 durchgeführten Erstkonsolidierungen ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Für die Anlagen im Bau hat die MT-BioMethan GmbH einen Zuschuss in Höhe von TEUR 280 erhalten, die MT-Energie USA Inc. einen Zuschuss in Höhe von TEUR 588. Diese wurden bei den Herstellungskosten in Abzug gebracht.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, über die voraussichtliche Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Soweit Abschreibungen bisher nach steuerlichen Grundsätzen vorgenommen wurden, wurden diese – soweit GoB-konform – beibehalten.

Die Finanzanlagen sind mit Ausnahme der Beteiligungen an der Energy2Market GmbH und der ASVK Erste Energie GmbH & Co. KG zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bilanzierung der Beteiligungen an diesen assoziierten Unternehmen erfolgte gemäß § 311 HGB nach der at-equity Methode.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Zeitwerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und sofern ein entsprechender Sachverhalt vorlag, auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Berücksichtigung des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung

veranlasst ist und angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit dem Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Daneben wurde eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos gebildet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Ertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Der Abzinsungssatz entspricht den von der Deutschen Bundesbank für die jeweilige Restlaufzeit ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EURO

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Sofern die Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt, werden nicht realisierte Kursgewinne und nicht realisierte Kursverluste gemäß § 256a Satz 2 HGB ausgewiesen. Auf fremde Währung lautende langfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus folgendem Anlagespiegel ersichtlich.

MT-ENERGIE
Biogas-Technologie

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Bruttobuchwerte						kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	Stand am 1.1.2012 EUR	Veränderungen aus der Erstkon-solidierung EUR	Zugänge EUR	Um-buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 1.1.2012 EUR	Veränderungen aus der Erstkon-solidierung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Differenzen aus Währungs-umrechnung EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.856.440,31	0,00	505.640,40	0,00	0,00	2.362.080,71	51.792,00	0,00	175.293,71	0,00	0,00	0,00	227.085,71	2.134.995,00	1.805
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.005.209,89	4.216.619,88	517.352,65	48.981,60	0,00	5.788.164,02	541.484,91	755.366,88	665.940,24	0,00	0,00	-0,36	1.962.791,67	3.825.372,35	463
3. Geschäfts- oder Firmenwert	742.455,01	0,00	0,00	0,00	0,00	742.455,01	296.982,00	0,00	148.491,00	0,00	0,00	0,00	445.473,00	296.982,01	445
4. Geleistete Anzahlungen	48.981,60	0,00	0,00	-48.981,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49
MT Konzern Anlagenspiegel 2012	3.653.086,81	4.216.619,88	1.022.993,05	0,00	0,00	8.892.699,74	890.258,91	755.366,88	989.724,95	0,00	0,00	-0,36	2.635.350,38	6.257.349,36	2.762
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.984.138,06	48.285,06	113.552,20	48.133,78	0,00	15.194.109,10	1.572.936,63	6.887,84	492.496,37	0,00	0,00	0,00	2.072.320,84	13.121.788,26	13.411
2. Technische Anlagen und Maschinen	983.853,99	1.217.251,33	120.919,67	0,00	922,00	2.321.102,99	455.556,54	261.713,34	159.853,07	0,00	0,00	-229,23	876.893,72	1.444.209,27	528
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.001.621,36	629.016,69	906.968,07	0,00	99.217,00	8.438.389,12	3.427.567,43	157.301,69	1.103.590,81	12.165,05	0,00	-409,01	4.675.885,87	3.762.503,25	3.574
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.496,57	624.597,79	2.712.906,91	-48.133,78	0,00	3.399.867,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.399.867,49	110
	23.080.109,98	2.519.150,87	3.854.346,85	0,00	100.139,00	29.353.468,70	5.456.060,60	425.902,87	1.755.940,25	12.165,05	0,00	-638,24	7.625.100,43	21.728.368,27	17.623
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.770.362,71	533.857,30	0,00	0,00	0,00	2.304.220,01	0,00	225.766,82	1.591.866,20	0,00	85.903,88	-22.331,13	1.709.398,01	594.822,00	1.770
3. Beteiligungen	1.290.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.290.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.290.000,00	1.290
3. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	160.000,00	0,00	40.000,00	620.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	620.000,00	500
	3.585.362,71	0,00	160.000,00	0,00	40.000,00	4.239.220,01	0,00	225.766,82	1.591.866,20	0,00	85.903,88	-22.331,13	1.709.398,01	2.529.822,00	3.585
	30.318.559,50	7.269.628,05	5.037.339,90	0,00	140.139,00	42.485.388,45	6.346.319,51	1.407.036,57	4.337.531,40	12.165,05	85.903,88	-22.969,73	22.230.299,63	30.515.539,63	23.968

Der Konzernabschluss enthält nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierte selbstgeschaffenen immaterielle Vermögensgegenstände. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 1.445 (Vorjahr: TEUR 1.242). Davon entfallen TEUR 506 (Vorjahr: TEUR 1.182) auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagios nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 83) enthalten, die durch planmäßige Abschreibung aufgelöst werden.

Latente Steuern

Die zum 31. Dezember 2012 in der Bilanz erfassten Passiven latenten Steuern betreffen in Höhe von TEUR 191 latente Steuern auf temporäre Differenzen (Vorjahr: TEUR 84) und in Höhe von TEUR -95 latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen. Im Vorjahr enthielten die aktiven latenten Steuern darüber hinaus noch latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 134. Die den Berechnungen der latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen zu Grunde liegenden Steuersätze ergeben sich aus den individuellen Steuerberechnungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Im Durchschnitt beträgt dieser rund 30 %.

Eigenkapital

Das Stammkapital der MT-Energie GmbH beträgt TEUR 2.120 (Vorjahr: TEUR 2.000). Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 120 durchgeführt. Das den Nennbetrag übersteigende Agio wurde in die Kapitalrücklage (TEUR 3.894) eingestellt.

Das im Eigenkapital ausgewiesene und von der MT-Energie im Vorjahr ausgegebene Genussrechtskapital von TEUR 2.000 erfüllt die Kriterien der Nachrangigkeit, der Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe und der Erfolgsabhängigkeit der Vergütung und wird aus diesem Grund entsprechend der HFA Stellungnahme 1/1994 im Eigenkapital ausgewiesen. Der frühestmögliche Kündigungs- und Auszahlungstermin ist der 31.12.2015.

Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.872 (Vorjahr: TEUR 1.127) betreffen die Konsolidierung der Zweckgesellschaft der CM-Vermögensgesellschaft GmbH sowie die Konsolidierung der MT-BioMethan GmbH und der MT-Biomethankraftwerk GmbH sowie die Minderheitsanteile der MT-Energie USA an der ABEC New Hope LLC.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 1.392, Vorjahr: TEUR 1.074), für nicht genommenen Urlaub (TEUR 2.031, Vorjahr: TEUR 1.943) sowie für nachlaufende Kosten TEUR 1.711 (Vorjahr: TEUR 2.336).

Die Gewährleistungsrückstellung wird prozentual auf den gewährleistungspflichtigen Umsatz berechnet. Der hierfür verwendete Prozentsatz wird aus betrieblichen Erfahrungen abgeleitet und fortlaufend auf Angemessenheit überprüft.

Angaben zu den Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	Restlaufzeit Bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit Über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit Über 5 Jahre TEUR	Davon besichert TEUR
Anleihen	13.618	0	0	13.618	0
(Vorjahr:)	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
gegenüber Kreditinstituten	21.143	20.674	469	0	21.143
(Vorjahr:)	*11.448*	*4.276*	*6.453*	*719*	*11.448*
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	808
(Vorjahr:)	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
aus Lieferungen und Leistungen	27.685	27.685	0	0	27.685
(Vorjahr:)	*14.161*	*14.161*	*0*	*0*	*14.161*
gegenüber Gesellschaftern	5.531	2.731	2.800	0	0
(Vorjahr:)	*5.114*	*3.114*	*0*	*0*	*0*
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	0	0	0	0	0
(Vorjahr:)	*1.389*	*1.389*	*0*	*0*	*0*
sonstige Verbindlichkeiten	7.843	7.843	0	0	0
(Vorjahr:)	*7.819*	*7.819*	*0*	*0*	*0*
Summe Verbindlichkeiten	75.820	58.933	3.269	13.618	49.636
(Vorjahr:)	*39.931*	*30.759*	*6.453*	*719*	*25.609*

Am 04.04.2012 hat die MT-Energie GmbH eine Unternehmensanleihe im Volumen von 13,6 Mio. Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren an der Börse Düsseldorf platziert. Die Zinsen sind jährlich nachträglich zum 4. April fällig. Der Zinssatz beträgt 8,250 % p.a. Die Gesellschafter haben Anleihen in Höhe von TEUR 50 gezeichnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Raumsicherungsübertragung der Waren, Globalabtretung der Forderungen, Eigentumsvorbehalte, Sicherungsabtretung der Rechte aus den Marken, Patenten und Gebrauchsmustern gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend durch Eigentumsvorbehalt gesichert.

Ein Gesellschafter der MT-Energie hat für einen Teilbetrag des der Gesellschaft gegebenen Darlehens in Höhe von TEUR 2.000 einen Rangrücktritt hinter die Ansprüche aller übrigen gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der Gesellschaft erklärt.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 4.307 (Vorjahr: TEUR 6.261) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 12) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Zu den unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Genussrechten, die von der MT-Kapital GmbH ausgegeben wurden, werden folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben:

Die Genussrechtsinhaber nehmen nicht am Gewinn, Liquidationserlös oder an einem eventuellen Verlust des Tochterunternehmens teil. Das Genussrechtskapital erfüllt damit nicht die für den Ausweis als Eigenkapital notwendigen Kriterien Erfolgsabhängigkeit und Verlustteilnahme. Das zum Bilanzstichtag ausgewiesene Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 1.242) hat dadurch fremdkapitalähnlichen Charakter und wird entsprechend der HFA Stellungnahme 1/1994 unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben über die Aufgliederung der Umsatzerlöse gem. § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsätze im Inland	126.462	170.034
Umsätze im Ausland	83.768	28.799
	210.229	198.833

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen im Wesentlichen auf das Geschäftsjahr 2012.

Vergütung des Genussrechtskapitals mit und ohne Eigenkapitalcharakter

Für Genussrechtskapital ohne Eigenkapitalcharakter betragen die Zinsaufwendungen TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 71). Die Zinsaufwendungen für Genussrechtskapital mit Eigenkapitalcharakter belaufen sich auf TEUR 261 (Vorjahr: TEUR 300).

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge gem. § 277 Abs. 4 HGB

Der Jahresabschluss enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 440) die sich insbesondere auf nicht erstattungsfähige Vorsteuerbeträge aus anderen EG-Ländern aus dem Vorsteuervergütungsverfahren TEUR 50 beziehen und Anpassung an die Feststellung der Lohnsteueraußenprüfung TEUR 60. Die periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 475) enthalten im Wesentlichen Erträge aus erhaltenen Lieferantenboni für das Jahr 2011.

Desweiteren wurde bei der MT-BioMethan GmbH in den selbsterstellten Anlagen im Bau im Geschäftsjahr 2012 TEUR 184 aktiviert, die das Vorjahr betreffen. Entsprechend enthalten die aktivierten Eigenleistungen periodenfremde Vorgänge in derselben Höhe.

<u>Sonstige Pflichtangaben</u>

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften über TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 1.227). Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten nicht zu rechnen.

Angaben zu Aufwendungen für Altersversorgung

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 294 (Vorjahr: TEUR 183).

Angaben zu finanziellen Verpflichtungen gem. § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB

	Insgesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 5 Jahre
Verpflichtungen	TEUR	TEUR	TEUR
aus Leasingverträgen	1.357	956	0
aus Mietverträgen	319		
Summe Geschäftsjahr	1.676	956	0

Angaben zu den Arbeitnehmern gem. § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB

Während des Geschäftsjahres waren im Konzern durchschnittlich 652 (Vorjahr 450) Arbeitnehmer beschäftigt (ohne Organmitglieder). Davon waren 237 Lohnempfänger (Vorjahr 206) und 415 Gehaltsempfänger (Vorjahr 265).

Derivative Finanzinstrumente gem. § 314 Abs. 1 Nr. 11 HGB

Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es wurden folgende Sicherungsgeschäfte mit Laufzeiten nach dem Abschlussstichtag abgeschlossen:

		Nominalbetrag TEUR	Marktwert TEUR
Zinssatzswap	Laufzeit bis 06/2013	2.000	-50
Zinssatzswap	Laufzeit bis 12/2013	2.000	-108

Da die abgeschlossenen Verträge zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos für vereinbarte Kredite dienten, bildeten sie mit diesen, bis zur Tilgung der Kredite im 4. Quartal 2011, eine wirtschaftliche Bewertungseinheit. Nach Wegfall dieser Grundgeschäfte war zum Bilanzstichtag eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe des negativen Zeitwerts am Abschlussstichtag von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 306) zu bilden. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgte mittels eines Black-Scales-Modells.

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane gem. 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Konzerns durch die bei der MT-Energie GmbH angestellten Geschäftsführer:

Christoph Martens, Dipl.-Ing., Kaufmann, Rockstedt
Torben Brunckhorst, Kaufmann, Anderlingen
Dr. Holger Schmitz, Dipl.-Ing., Kaufmann, Georgsmarienhütte
Bernd Meyer, Dipl.-Ing., Kaufmann, Heeslingen

geführt.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die den Geschäftsführern für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 2.105).

Angaben über Abschlussprüferhonorare gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012 beträgt TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 205). Davon entfallen TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 90) auf die Abschlussprüfung, TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 90) auf sonstige Bestätigungsleistungen, TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 23) auf Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 2) auf sonstige Leistungen.

Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gem. § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB

Die nachfolgende Tabelle umfasst die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2012.

Art der Beziehung	Nahestehende Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen
Gewährte Darlehen inklusive Zinsen TEUR	1.583	3.113

Die Gesellschaft hat der Bioenergie Neu-Schönau GmbH & Co. KG ein kurzfristiges Darlehen zur Vorfinanzierung von Gesellschaftsanteilen und den Bau einer Biogasanlage in Höhe von TEUR 1.500 gewährt. Das Gesamtprojekt umfasst einen bestehenden Milchviehbetrieb sowie eine Biogasanlage (geplante Umsetzung 2013), an deren Gesellschaften Gesellschafter-Geschäftsführer Torben Brunckhorst jeweils 50 % hält. Das Darlehen wurde somit anteilig einer nahe stehenden Person der Gesellschaft gewährt. Das Darlehen wurde zu marktüblichen Konditionen gewährt und in Höhe von TEUR 1.200 am 26. März 2013 zurückgeführt.

Zeven, den 22. Mai 2013

Christoph Martens

Torben Brunckhorst

Bernd Meyer

Dr. Holger Schmitz

MT-Energie GmbH, Zeven

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012 TEUR	2011 TEUR
Konzernjahresüberschuss einschl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter vor Ergebnisverwendung/Jahresüberschuss	-1.473	11.021
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.252	1.821
Abnahme (-)/Zunahme der Rückstellungen	-4.129	6.445
Aufwendungen/Erträge (-) aus latenten Steuern	340	-5
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-46	34
Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.099	-11.825
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.866	7.948
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-18.289	15.439
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	150	485
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-3.854	-2.439
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.023	-1.625
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-160	-3.490
Auszahlungen (-) für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-228	0
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.115	-7.069
Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen	4.014	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	13.618	0
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	0	-1.650
Einzahlungen/Auszahlungen (-) für die Aufnahme/Tilgung von Krediten	7.671	-3.314
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	25.303	-4.964
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.899	3.406
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-294	-67
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.079	-1.260
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.684	2.079

Der Finanzmittelfonds ergibt sich als Saldo aus den Liquiden Mitteln und den jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

MT-Energie GmbH, Zeven

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2012

					Erwirtschaftetes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital-rücklage EUR	Genussrechts-kapital EUR	Andere Gewinn-rücklagen EUR	Eigenkapital-differenz aus der Währungs-umrechnung EUR	Bilanz-gewinn EUR	Eigenkapital des Mutter-unternehmens EUR	Anteile anderer Gesellschafter am Konzern-eigenkapital EUR	Summe Eigenkapital EUR
Stand am 1. Januar 2011	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00	-39.775,89	3.607.861,87	9.568.085,98	468.525,34	10.036.611,32
Gewinnausschüttung						-1.650.000,00	-1.650.000,00		-1.650.000,00
Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung					-62.457,84		-62.457,84		-62.457,84
Konzernjahresüberschuss 2011 nach Ergebnisverwendung						10.363.960,23	10.363.960,23	657.606,98	11.021.567,21
Stand am 31. Dezember 2011/1. Januar 2012	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00	-102.233,73	12.321.822,10	18.219.588,37	1.126.132,32	19.345.720,69
Gewinnausschüttung							0,00		0,00
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	120.000,00	3.894.000,00					4.014.000,00		4.014.000,00
Ausgabe von Genussrechtskapital							0,00		0,00
Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung					-85.825,71		-85.825,71		-85.825,71
Veränderung Minderheitenanteile							0,00	133.266,99	133.266,99
Sonstige Eigenkapitalveränderungen						-225.766,82	-225.766,82		-225.766,82
Konzernjahresüberschuss 2012 nach Ergebnisverwendung						-2.085.228,89	-2.085.228,89	612.160,64	-1.473.068,25
Stand am 31. Dezember 2012	2.120.000,00	3.894.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	-188.059,44	10.010.826,39	19.836.766,95	1.871.559,95	21.708.326,90

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der MT-Energie GmbH, Zeven, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der MT-Energie GmbH, Zeven, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 22. Mai 2013
117250/sz

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
München
Zweigniederlassung Hannover

(Tenambergen)
Wirtschaftsprüfer

(Overbeck)
Wirtschaftsprüfer

SNR 2013105273